

## *HOSINGEN - eine Ortschaft eingebettet im Grünen*

*Endlos scheinen sich die Koppen des Öslings mit ihren schönen Wäldern entlang der idyllischen Our emporzuheben. Zahlreiche Wander- und Mountainbikewege erstrecken sich durch das Gelände der Gemeinde Parc Hosingen.*

Zur Gemeinde Parc Hosingen gehören seit dem 1. Januar 2012 die früheren selbstständigen Gemeinden Consthum, Hoscheid und Hosingen. Sie besteht seither aus den Ortschaften Bockholtz, Consthum, Dasbourg-Pont, Dorscheid, Eisenbach, Holzthum, Hoscheid, Hoscheid-Dickt, Hosingen, Neidhausen, Rodershausen, Unterschindler und Wahlhausen. Auf einer Fläche von 70,65 km<sup>2</sup> leben insgesamt rund 3.200 Einwohner. In der pittoresken Mischung aus Wäldern, Berg und Tal, der Our, der unendlichen Weite und der einsamen Landschaft liegt die Faszination der Fusionsgemeinde. Die zwei grenzüberschreitenden Naturwanderrouen im Ourtal, der Klangwanderweg in Hoscheid, drei Mountainbike-Touren oder der Radweg Lellingen-Wahlhausen gehören sicherlich zu den Höhepunkten der Natur- und Sportbegeisterten.

Eingebettet im Grünen, liegt die Ortschaft Hosingen entlang der Hauptverbindungsachse Nord-Süd, der Nationalstraße n°7. Die Namensgebung stammt aus dem moselfränkischen Wort für „Haus“ und geht auf die erste Besiedlung in der Römerzeit zurück. Einige Ruinen von römischen Gräbern und Häusern sind bereits auf dem Gebiet der Gemeinde gefunden worden. Im 11. Jahrhundert wurde in Hosingen ein Augustinerstift für adlige Frauen gegründet. Nach einigen Bränden wurde es jedoch 1784 wieder aufgelöst. Heute stehen an diesem Ort das Rathaus und die Pfarrkirche aus dem 18. Jahrhundert mit barocken Altären und einem Kreuzweg aus Mosaik.

Während der Ardennen-Offensive im Zweiten Weltkrieg wurde die Ortschaft Hosingen sehr stark beschädigt und musste wieder nahezu komplett aufgebaut werden. In den Folgejahren haben sich viele Handwerksbetriebe in Hosingen angesiedelt, welche aus wirtschaftlichen Gründen jedoch wieder aus dem Dorfbild verschwunden sind. Das gleiche Phänomen lässt sich in der Landwirtschaft beobachten; hat es in den 50er Jahren zahlreiche Groß- und Kleinbauern gegeben, so lassen sich die Bauernbetriebe in Hosingen heute an einer Hand abzählen.

Ein weiterer Blickfang im Ortsbild ist der 30 Meter hohe Wasserturm, von dem man eine prachtvolle Fernsicht über die Ardennen und die Eifel hat. Im Innern befindet sich eine einmalige Fotoausstellung aller Wassertürme von Luxemburg. Nicht weit vom Wasserturm thront seit 1970 ein weiterer „Turm“ über den Dächern der Stadt; der Sendemast Hosingen ist eine Sendeanlage des Broadcasting Center Europe. Die Anlage besteht aus einem 300 Meter hohen Stahlrohrmast von 2 Metern Durchmesser. Es handelt sich hierbei um das höchste Bauwerk Luxemburgs.

Die Hosinger Industriezone „Op der Héi“, mit vielen bekannten Firmen und Geschäften, sorgt für einen wirtschaftlichen Aufschwung und bietet zahlreiche neue Arbeitsplätze.

Von 1970-1984 bestand der Wildpark Hosingen; auf einer Fläche von rund 150 Hektar wurden Hirsche, Wildschweine, Damhirsche, Mufflons, Bergziegen und einheimische Vogelarten in Gehegen den Besuchern näher gebracht. Seit dem 15. September 1998 besuchen Kinder aus den Gemeinden Parc Hosingen und Pütscheid die auf dem ehemaligen Wildparkgelände errichtete Grundschule. Vor kurzem öffnete ebenfalls ein neues Erlebnisbad mit großem Sauna-, Wellness- und Fitnessbereich seine Türen auf dem Gelände des „Park Hosingen“. Das Erlebnisschwimmbad „AquaNat'Our“ hat sich in der Namensgebung am Naturpark Our orientiert.

**Patrick Coenjaerts**

Quellen:

<http://www.revue.lu/land-leute/ab-in-die-natur/>  
<http://www.sispolo.lu/geschichte-1.html>  
[http://fr.wikipedia.org/wiki/Parc\\_Hosingen](http://fr.wikipedia.org/wiki/Parc_Hosingen)